

Projektbeschreibung

Teilprojekte und Ziele

1) Orientierungssystem „Educational Landscape Psychology“

Seit einigen Jahren werden (universitäre) Lehrveranstaltungen vermehrt mit den Möglichkeiten aus dem Bereich „Neuer Medien“ (eLearning) kombiniert. Das Schlagwort Blended Learning steht dabei für eine zeitgemässe didaktische Lern- und Unterrichtsform. Im Zuge dieser Entwicklung wurden zahlreiche virtuelle Lehrangebote geschaffen und erfolgreich eingesetzt. Dabei erschöpft sich eLearning nicht in grossen, vollständigen und gut bekannten Curricula, sondern auch kleine und mediendidaktisch wenig ausgefeilte Produkte können im Rahmen von Blended Learning willkommene Ergänzungen zum bisherigen Ausbildungsangebot darstellen. Letztere sind aber nur selten einer erweiterten Öffentlichkeit bekannt. Dieses steigende Angebot führt also zunehmend zu Intransparenz und Unübersichtlichkeit.

Um diesen sich laufend verschärfenden Missstand zu beheben, **entwickelt das Projekt edulap ein technisches Orientierungssystem mit dem Ziel, die Suche nach und das Auffinden von digitalen Lehrressourcen und dazugehöriger Lehrveranstaltungen eines bestimmten Faches auf innovative Weise zu vereinfachen.** In so genannten **Orientierungskarten**, in welchen die inhaltliche Ähnlichkeit zwischen den Veranstaltungen und den digitalen Lehrressourcen graphisch abgebildet ist, können Dozierende und Studierende diejenigen Angebote lokalisieren, welche Ihren Bedürfnissen am besten entsprechen. Die umfangreichen von edulap zusammengetragenen Meta-Informationen zum verfügbaren Angebot im Fach Psychologie der Schweiz auf Bachelor- und Masterstufe erlauben eine schnelle und präzise Beurteilung der interessierenden Möglichkeiten. Im Speziellen liefert edulap auch Informationen über die Nutzungsmöglichkeit oder verweist direkt auf das Angebot selber (z.B. über einem Link auf die digitale Ressource oder den Eintrag der Lehrveranstaltung im jeweiligen Vorlesungsverzeichnis).

Das Orientierungssystem von edulap ist kein Repository, sondern eine Metadatenplattform. edulap vereint die derzeit nur dezentral verfügbaren (virtuellen) Lehrangebote unter einem Dach und schafft erstmalig einen zentralisierten Überblick über das Lehrangebot und die damit verbundenen, zahlreich vorhandenen Unterrichtsmaterialien, die für das Selbststudium oder aber auch als Ergänzung des Präsenzunterrichts genutzt werden können. Das am Beispiel des Massenfaches Psychologie entwickelte Konzept wird zu einem fortgeschrittenen Projektzeitpunkt unmittelbar auf andere Fächer übertragbar sein.

2) Qualität im eLearning

Die mediendidaktische und technische Qualität der über edulap erfassten virtuellen Lehrressourcen ist von zentraler Wichtigkeit, um eine allgemeine Nutzung durch verschiedene Dozierende in sinnvoller Art und Weise zu ermöglichen und so den gegenseitigen Austausch zu fördern. edulap bietet hier den interessierten Dozierenden und Autoren von Lehrmaterialien **technische und mediendidaktische Unterstützung in der Überarbeitung bestehender Lehrressourcen oder gänzlich in der Neuproduktion von digitalen Unterrichtsmaterialien.** edulap verfolgt dabei soweit möglich und erwünscht die Strategie der Offenen Bildungsressourcen (**Open Educational Resources, OER**), um den freien Zugriff auf die elektronischen Inhalte zu verbreiten.

3) ECTS-Prüfungsfragepool

Als unerwünschtes Nebenprodukt des Bologna-Prozesses und der Akkreditierung von Studienleistungen über ECTS-Punkte entsteht ein beträchtlicher Mehraufwand an durchzuführenden Prüfungen. Dies verursacht die Produktion unzähliger Multiple-Choice-Prüfungsfragen. Aufwand und Komplexität der Entwicklung valider und differenzierender Prüfungsfragen sind enorm hoch und binden einen hohen Anteil zeitlicher und personeller Ressourcen der Dozierenden. edulap begegnet dieser unproduktiven Entwicklung, indem das Projekt seinen zweiten Arbeitsschwerpunkt auf die **Koordination eines umfangreichen Prüfungsfragepools für wiederkehrende Modulprüfungen in Bachelor und Master** legt. In einer ersten Phase sammelt edulap bereits vorhandene Fragepools an den beteiligten Institutionen und speist sie in das zu entwickelnde System ein. Zu einem späteren Zeitpunkt können Dozierende in diesem System auch selbstständig ihre Prüfungsfragen erstellen. Der Gesamtpool kann dann zur Zusammenstellung routinemässiger ECTS-Prüfungen genutzt werden. Auch Studierende erhalten Zugriff auf allgemein zugängliche Selbsttest-Fragen zur Prüfungsvorbereitung.

Impact

1. edulap **unterstützt** die Studierenden und Dozierenden in wiederkehrenden Standardangeboten in Bachelor und Master
2. edulap **erhöht** die Standortflexibilität der Studierenden
3. edulap **ermöglicht** eine bessere Nutzung vorhandener und in Produktion befindlicher standortunabhängiger Lehrmittel
4. edulap **entlastet** die Dozierenden bei ECTS-Prüfungen und **hilft** Studierenden bei der Prüfungsvorbereitung

Finanzierung und Laufzeit

Das Innovations- und Kooperationsprojekt edulap wird von der Schweizerischen Rektorenkonferenz (SUK/CRUS) und von den Universitäten Bern, Genf, Lausanne, Zürich sowie den Universitären Fernstudien Schweiz getragen. Das Projekt hat eine Laufzeit von vier Jahren (2008-2011).